KREATIV-WETTBEWERB IM CLUB OF ROME SCHULNETZWERK ZUM JAHRESPROJEKT 2015

MIT KREISLAUFWIRTSCHAFT IN DIE ZUKUNFT

Kreislaufwirtschaft ist für den Erhalt unserer Erde und für die Zukunft von Menschen, Tieren und Pflanzen auf diesem Planeten enorm wichtig. Bei uns in Deutschland sind schon manche Weichen gestellt und Kreislaufwirtschaft funktioniert an einigen Stellen echt gut, wie zum Beispiel die Recyclingsysteme von Pfandflaschen. An anderen Stellen klappt es aber noch gar nicht: in der Produktion, im Verkauf und im Bereich der Entsorgung sind für uns Prozesse alltäglich, die für Menschheit und Umwelt fatale Folgen haben werden: Extrem hoher CO2-Ausstoß, umweltschädliche, riskante Abbauverfahren von Rohstoffen, Einsatz von Giftstoffen, Verschwendung natürlicher Ressourcen und Wertstoffe, illegaler Müllexport, massenhafter Verkauf von Produkten, die „für die Tonne“ hergestellt werden, geplante Obsoleszenz etc.

Es läuft also etwas richtig schief in den Wertschöpfungsketten unserer Konsumgüter. Wir können nicht immer mehr Rohstoffe abbauen, immer mehr produzieren, immer mehr kaufen und immer mehr Abfall anhäufen – diese Kette kann nicht unendlich so weiter gehen. Wir brauchen Alternativen wie die Kreislaufwirtschaft um auf neuen Wegen unsere Konsumgüterbedarf zu decken. Aus diesem Grund setzen die CLUB OF ROME Schulen mit ihrem Jahresprojekt 2015 ein Zeichen FÜR Kreislaufwirtschaft. Jede Schule macht für unser Jahresprojekt zum Thema Kreislaufwirtschaft eigene Projekte. Sie zeigen auf, wie jeder Mensch dazu beitragen kann, im Großen und im Kleinen das System der Einwegwirtschaft zu verändern und Kreislaufwirtschaft im alltäglichen Leben aktiv zu leben und zu gestalten. Mehr Infos in Kürze: siehe Seite 3 „Infopunkte“

EURE AUFGABE:

Welches Projekt startet ihr an eurer Schule für Kreislaufwirtschaft? Zusätzlich zu diesen Projekten könnt ihr an diesem Wettbewerb teilnehmen. Ziel ist es eine möglichst große öffentliche Aufmerksamkeit zu generieren. Entwerft ein Plakat, einen Videoclip, eine Homepage, eine Aktionsidee a la „Ice Bucket Challenge“, einen Flyer oder ein Lied/Rap, das Werbung für Kreislaufwirtschaft macht! Am besten natürlich für das Projekt, das ihr an eurer Schule umsetzt oder für das CLUB OF ROME – Jahresprojekt allgemein. Setzt eure Werbung dann auch direkt an eurer Schule ein und guckt, wie sie ankommt!

Reicht eure Werbung bis zum 15. Oktober 2015 beim CLUB OF ROME Büro ein und gewinnt den Wettbewerb! Die Siegerehrung findet auf der nächsten Jahreskonferenz der CLUB OF ROME Schulen statt – die Gewinnerschule darf sich auf einen tollen Preis freuen!

Tipp: Schaut euch (vielleicht mit euren LehrerInnen) die folgenden Links an, wo ihr super Tipps und Tricks von Werbeprofis bekommt. Sie zeigen euch wie man für Nachhaltigkeit Werbung macht – Kreislaufwirtschaft ist ein ganz ähnliches Thema, deswegen könnt ihr mit diesen Seiten super abreiten!

Links:
Werben für Nachhaltigkeit:
http://www.umwelt-im-unterricht.de/unterrichtsvorschlaege/werben-fuer-nachhaltigkeit/

Werben für Nachhaltigkeit: Gute Argumente gut verpacken:
http://www.umwelt-im-unterricht.de/medien/dateien/werben-fuer-nachhaltigkeit-gute-argumente-gut-verpacken/

Videoclips nachhaltiger Konsum:
http://www.umwelt-im-unterricht.de/medien/dateien/videoclips-nachhaltiger-konsum/

WER KANN MITMACHEN?

Jede CLUB OF ROME Schule darf **ein Team** nominieren, das sich aus Schülerinnen und Schülern aller Altersgruppen oder Jahrgänge zusammensetzen kann.

BIS WANN MÜSSEN DIE WETTBEWERBSBEITRÄGE FERTIG SEIN?

Sendet eure Werbung für euer Projekt bis zum **15. Oktober 2015** an:

Deutsche Gesellschaft Club of Rome
Eiken Prinz
Rosenstraße 2
20095 Hamburg

oder per Mail: prinz@clubofrome.de

Ihr dürft eure Beiträge auch in digitaler Form einschicken. Videoclips, sollen nicht Länger als 3 Minuten und nicht kürzer als 20 Sekunden sein.

Infopunkt: Die Wertschöpfungskette

1.Rohstoffabbau: Risiken – Umweltschäden, großer Energieaufwand (fossile Brennstoffe), prekäre Arbeitsbedingungen

2. Produktion/Verarbeitung: Großer Energieaufwand, Umweltschäden (CO2-Emissionen, Energie aus fossilen Brennstoffen) auch Verpackungsindustrie und Transport emittieren CO2 und weitere Giftstoffe

Arbeitsbedingungen: Giftstoffe, mangelnder Schutz, Gefährliche Produktionsbedingungen und fehlender sozialpolitischer Schutz für IndustriearbeiterInnen in Entwicklungs- und Schwellenländern (sie haben keine Wahl – Klimawandel und Enteignung ihrer Lebensräume durch Konzerne)

3. Marketing und Verkauf: große Werbebudgets und geplante Obsoleszenz regen zum ständigen Neukauf neuer, modischer Produkte an

Werbung und Marketing sowie geplante Obsoleszenz sorgen dafür, dass wir immer mehr, neue Artikel kaufen, selbst wenn wir sie möglicherweise gar nicht unbedingt benötigen

4. Entsorgung: Wir produzieren für den Müll, Export – Umweltschäden, - Obsoleszenz, keine systematische Kreislaufwirtschaft, in der Rohstoffe weiter verwendet werden, C2C Überproduktion, hoher Konsum und schneller Verschleiß von Produkten führen zu Unmengen an unnötigem Abfall.

Infopunkt: Was kann jeder von uns tun?

Im Kleinen: Verschiedene Akteure haben die Möglichkeit zu handeln, um ein neues System des Denkens und Handelns im Sinne eines verantwortungsvollen Umgangs mit dem Planeten und den Menschen voranzutreiben: Die Politiker, Die Unternehmen (globale und mittelständische), die Medien, die Gesellschaft, jeder einzelne Verbraucher. Jeder Einkauf ist eine Entscheidung, die ein Zeichen setzt: Stichwort Macht des Verbrauchers

Im Großen: Zugang statt besitz – Einzelkonsument – Welche Beispiele fallen Ihnen ein zum Weiterdenken? Was können wir tun, was tun wir schon?